

Arader Rundschaffsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 38.

Samstag den 20. September 1845.

7. Jahrgang.



Die Redactions-Kanzlei befindet sich in der Forraygasse, im Viszkup'schen Hause, 1. Stock.

Einladung.

Auf Präsidial-Beranlassung werden die pl. tit. Herren Aktionäre des Fechtschul-Vereins, im Sinne der Statuten des 9. §., zu der im Fechtsaale den 23. d. M. abzuhaltenden General-Congregation eingeladen.

Joseph v. Boros,
Vereins-Aktuar.

Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre, den p. t. Eltern zu berichten, daß in der Kleinkinder-Bewahranstalt die Lehrstunden bis 15. kommenden Monats Oktober fortgesetzt werden, dann fangen sich die Ferien an, und dauern bis 1. November; daher die p. t. Eltern ihre Kinder zu schicken höflichst ersucht werden.

Peter Varga,
Bewahranstalts-Lehrer.

Schul-Prüfungen.

Die diesjährigen öffentlichen Jahresprüfungen an der israel. Reals-Hauptschule fallen folgender Art: Donnerstag den 25. September aus dem Hebräischen, Freitag den 26. Vormittags aus dem Ungarischen, Nachmittags und dann Sonntag den 28. und Montag den 29. aus dem Deutschen und den Realien, täglich Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, wozu hiemit an das verehrte Publikum die geziemende Einladung geschieht.

Pr. Schulleitung.

Das Commissions-Lager

der ersten Pesther Fein-Luch- und Schafwoll-Fabrik von

Deutsch et Kadelburger

befindet sich in Arad in der Tuchhandlung zum

„ungarischen Gardisten“,

wo die Fabriks-Erzeugnisse zu den möglichst billigsten Preisen verkauft werden.

Zugleich hat die erwähnte Tuchhandlung die Ehre, ihr so eben angelangtes wohlaffortirtes Waarenlager,

bestehend aus allen Gattungen Luchern, Luffel, den neuesten Rocks, Hosens und Gilet-Stoffen, Cravaten, Halstüchern, Echarpé's u. zu empfehlen.

Die Tuchhandlung

zum „Primas von Ungarn“

empfehl't ihr Waarenlager von sehr feinen modernen Luffels, Hosensstoffen, Sammts und Schafwoll-Giletts in großer Auswahl. Nicht minder alle Gattungen Mittels- und Feintücher, Rocks und Hosensstoffe von inländischen Erzeugnisse, zu den billigsten Preisen.

Anna Massini

empfehl't sich mit Pugen der Blond-Spigen, Shawl's, Schafwoll, Meusseline de Laines und Seidenkleider, wie auch Lucheln; dann in Verfertigung künstlicher Blumen und Bouquet's, sowohl feinsten als ordinärer Gattung, wovon einige auch fertig zu bekommen sind. Hat ihre Wohnung in der Forraygasse, im Viszkup'schen Hause 1. Stock, beim Herrn Arzten Joh. Maurer.

Als Kanzellist

wünscht ein gebildeter junger Mann, der ungarisch, deutsch und illyrisch spricht und schreibt, bei einer Herrschaft angestellt zu werden. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Eilfahrt-Anzeige.

Die Arader Eilfahrt-Gesellschaft findet sich veranlaßt, zur Bequemlichkeit der p. t. Reisenden die Winterfahrt vom 30. September zu beginnen, und in regelmäßigen Fahrten zwei Mal jede Woche, nämlich: Dienstag und Donnerstag, Früh Schlag 7 Uhr, von Arad nach Temeswar, dann von Temeswar Mittwoch und Freitag, Vormittags Schlag 11 Uhr, retour nach Arad die Reise zu machen.

Jede Person, mit 30 Pfund freiem Gepäc, zahlt 1 fl. 40 kr. C. M. — Die Aufnahmscheine sind zu

Wagen in Lemeswar in der Eisenhandlung des Herrn Franz Beck, und in Krad beim Agenten Johann Ilman.

Reise-Gelegenheiten.

In der Bischofsgasse, der Post vis à vis, im eisernen Hause der Frau L. Duschak, sind gut gedeckte Wagen und nach Belieben mit 2, 3, auch mit 4 guten Pferden bespannt, zu jeder Zeit wohin immer in Mähre zu bekommen.

Nicht minder geht eben von da ein vierspänniger geeigneter Reisewagen, wenn fünf Personen sind, wöchentlich ein Mal nach Pesth ab, wo der Fuhrlohn für die Person mit 30 Pfund Gepäck 6 fl. C. M. beträgt.

Auskunft hierüber erteilt Herr Georg Nikolic in der Spezerei-Handlung zum „Dampfschiff“ auf dem Hauptplatz.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Krad werden alle jene Individuen, welche im künftigen Militär-Jahr Wirthshäuser halten wollen, hiemit aufgefordert, daß selbe sich bis 25. Oktober l. J. in einen durch das Rechnungsführer-Amt zu verfertigenden und dort vorgelegten Bogen entweder eigenhändig oder durch ihre Bestellte einschreiben sollen; mit dem Bemerkten: daß die sich Einschreibenden, ob sie nämlich Wirthshäuser halten oder nicht, zur Vermeidung eines sich ereignen könnenden Kassa-Nachtheils, die berechneten Gebühren zu zahlen verpflichtet sind.

Anzeige.

Von der Schweizerei des Herrn Baron Johann Jdcncy, werden 21, sage: Ein und Zwanzig Stück Rühе, theils origineller, theils Westigen der dritten Generation auf dem nächsten Lemeswarer Markt licitando verkauft; auch werden, wenn sich Liebhaber finden, vor der Hand in loco Monostor einige weggegeben. Sämmtliche Rühе sind mit Original-Stieren bedeckt.

Adolph Rhus,
Verwalter.

Eine vollkommen gute, approbirte und aufgestellte

Dreschmaschine,

ist beim Maschinisten Joseph Pichler, auf der Landstraße, im Baron Vo-Preštschen Hause zu verkaufen, wo dieselbe durch jeden Kaufwilligen probirt werden kann.

Weine zu verkaufen.

- 20 Eimer Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844; auch eimerw.
- 10 „ Maschlasch von 1844.
- 100 „ Mänescher rother Wein von 1844.
- 10 „ süßgetochter Mänescher Wein von 1844.
- 50 „ Mänescher weißer Kopfwein von 1843.
- 40 „ Schiller von 1843.
- 30 „ Bakator von 1844.

Das Nähere in der Kapellengasse Nro 328.

Garten-Verkauf.

Von Seite des Pesther Eököly'schen Institutes wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der königl. Freistadt Krad, unter Diapp. Nro 632 liegende, und zur Nachlassenschaft des Herrn Sabbas v. Eököly gehörige, 19,597 Quadrat-Klafter zählende, grundbüchlich auf 9798 fl. 30 kr. C. M. geschätzte, große, oder sogenannte Eököly'sche Garten, der nach einem mit Einfluß der Behörde verfertigten Plane, auch in 42 Hausstellen und mehrere Gassen eingetheilt werden kann, am 20. Oktober l. J. im Krader städtischen Grundbuchamte aus freier Hand an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Haus-Verkauf.

Das in der Kreuzgasse, unter Nro 517 befindliche Haus des Stephan Dongó, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Hauseigenthümer.

Haus-Verkauf.

Das in der Morgengasse befindliche Stettina'sche Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, Schüttboden, 2 Kellern, Stallung und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Herrn l. Salz-Einnehmer v. Megner.

Weingarten

sammt Fehsung zu verkaufen.

Der im Paulischer Gebirg, auf dem sogenannten Barakker Berg, in der Nachbarschaft des Grafen Gyulay und Albert v. Biró aus mehr als 4 Reuten bestehende Weingarten, ist sammt Fehsung, und dem beim Weingarten an der Landstraße befindlichen Preshause und Lesegeschirre aus freier Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an den Eigenthümer Lajar Desko in Lippa zu wenden.

Eine neue Mühle,

auf dem Maroschflusse, nebst Haus, Kornkasten, Branntweinhauz und einem Zwetschgarten, ist zu verpachten, worüber Näheres beim Eigenthümer, Joseph Auert.

Tret-Säcke,

aus Pragat bestens verfertigt, sind zu haben bei Johann Eisen, Seilermeister in der Sonnengasse, wie auch im Salznerschleiß-Gewölbe des Herrn Michela Bauer, dem Comitathause gegenüber.

Fässer-Verkauf.

Fünfzehn Stück, sämmtlich 11-eimerige neue Fässer mit Eisenreifen, sind aus freier Hand beim Kürschnermeister Peter Nikolic, auf dem Hauptplatze zu verkaufen.

Ein Verrechnungswirth,

mit Caution versehen, wird in ein gangbares Wirthshaus vom 1. November aufgenommen, oder das Wirthshaus auch in Pacht gegeben. Näheres beim Hauseigentümer zum „goldenen Adler“, in der Herseingasse, zu erfahren.

Gewölb und Wohnung zu vergeben.

Im Barbusch'schen Hause auf dem Hauptplatz, unter No 28, ist ein Gewölb mit Nebenzimmer vom 1. November l. J., dann im 2. Stock 5 Zimmer mit Gassenaussicht, Vorhaus, Küche, Speisekammer, ein separirter und gemeinschaftlicher Boden, Nothkeller, Holzlage, dann gemeinschaftliche Waschküche, stündlich zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer im 1. Stock.

Zu vergeben.

In der Hauptgasse, im Fuchs'schen Hause No 915, sind 2 Zimmer, Küche, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschuppen, jahrs- oder monatweise zu vermieten. Näheres im Hause beim Eigentümer.

Zu vergeben sind

in der Lammgasse, im Scherb'schen Hause No 102, 3 Zimmer, Vorhaus, Küche, Keller auf 200 Eimer, Boden, Stallung für 4 Pferde, Wagenschuppen und ein Kukuruz-Kotacken auf 1000 Megen.

Ein Keller,

mit 2 Zimmern und Küche versehen, ist in der Kirchengasse, im Glesánsky'schen Hause, vom 1. November zum Weinschank zu vergeben. Das Nähere beim Eigentümer im Hause zu erfragen.

Pacht-Ankündigung.

Das zur St. Lamischer Herrschaft gehörige, an der Pétskaer Landstraße liegende, und mit Schank, wie auch mit Fleischhauerschneidungs-Berechtigung versehenes Wirthshaus, wird vom 1. November l. J. angefangen, in Pacht gegeben. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich in Acad an Herrn Fiskalen Adalbert v. Balás zu wenden.

Eichelung.

In den Herrschaften Bonczesd und Nonczisor ist auf 3 bis 4000 Stück Schweine Eichelmastung zu vergeben; die Hötter haben einen Flächeninhalt von 10,000 Ubarial-Fochen, und sind mit hinlänglichem Wasser versehen. Auskunft hierüber ertheilen die Herren v. Szapó und Heinz in Zimbró.

Ein Fortepiano

wird den 22. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Franziscplatz, No 778, gerichtlich versteigert.

Licitations-Kundmachung.

Den 23. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das, nach Ableben der Witwe Frau Renata Jussek in der Vorstadt Szegea unter No 56 rückgebliebene Haus, sammt Weingarten und Acquisiten, licitando veräußert werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Fünfzehn Ketten Acker und Wiesen-Gründe der Frau Antonia v. Keresztes, verehelichten Joseph v. Miksó, welche zufolge gerichtlicher Sentenz ddo. 26. Juni No 1271, zur Tilgung der Relutions-Gebühr in gerichtlichen Beschlag genommen sind, werden am 23. September l. J., Vormittags 8 Uhr, im diebstädtischen Grundbuchamte licitando verkauft; wozu Kauflustige, mit dem üblichen 10percentigen Reugelde versehen, hiemit vorgeladen werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hinsichtlich der Lieferung der nöthigen Brotportionen für die städtischen Arrestanten, das durchmarschirende Militär und für das Armenhaus, dann in Betreff der für das künftige Militärjahr erforderlichen 100 Kubel Hafer, wird die Herabstimmungs-Licitation den 27. September l. J. — in Ansehung der nöthigen Schneiders-, Schnürmacher- und Zischmenmacher-Arbeiten für die städtische Dienerschafts-Montirung aber den 4. Oktober l. J. abgehalten werden.

Licitations-Anzeige.

Der im Kowafinger Gebiet liegende ausgedehnte Weingarten des Herrn Gerichtstafel-Beisizers Alexander v. Szábrny, wird sammt den dazu gehörigen Gebäuden, im Wege einer am 30. September l. J., an Ort und Stelle abzuhaltenden gerichtlichen Licitation verkauft werden.

Dionysius v. Kovács,
Stuhlgeschwerner, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß der Gájaer Meierhof des Herrn Ingenieurs Ludwig v. Wikuley, in Folge gerichtlicher Beschlagnahme, mittelst einer am 1. Oktober l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten Mal abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Aus freier Hand wird licitirt,

den 3. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, der in der Schlangengasse unter No 258 gelegene Hausgrund des Herrn Magistratsrathes Albert Franke ly.

Vicitations-Rundmachung.

Der, den Erben des Joseph v. Božnyak gehö-
rige, und im Kowasinger Gebiet, gegen den Wilago-
scher Terrain auf dem Ugi-Berg, in der Nachbarschaft
des Demeter Barbusch, Schoor und Wadlsteiner aus
zwei Theilen bestehende Weingarten — deren einer
27, der andere 4½ Joch enthält — wird sammt dem
dazu gehörigen Presshaus und nöthigen Pflanzgeschirre
(Fässer ausgenommen), im Wege einer den 4. October
l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzu-
haltenden öffentlichen Vicitation, laut Beschluß des
Theilungs-Ausschusses, auf Verlangen auch in zwei
Theilen versteigert, gegen bare Bezahlung jeden Falls
verkauft werden.

Stephan v. Dániel, Ober-Stuhlrichter,
und
Adalbert Balás, Gerichtstafel-Beisitzer,
als exeq. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

Das in dem Markte Sipka, unter No 434 lie-
gende Kleinhaus des Georg Sztojka, wird am 4.
October l. J. zum erstenmal, und wenn es erforderlich
ist, am 2. November zum zweiten und letzten Mal im
Wege der Execution versteigert werden.

Karl Rauch,
controllirender k. Kam. Amtschreiber,
als exeq. Richter.

Vicitations-Anzeige.

Von dem Verwalter der Segenthauer Grundherr-
schaft wird hiemit bekannt gemacht, daß Sonntag den
5. October l. J., die Fleischausschrottungs-
Gerechtigkeit zu Segenthau auf 3 nacheinander
folgende Jahre dem Meistbietenden verpachtet, — nicht
minder Sprunge und Muster-Widder, wie auch
ausgemusterte Schafe gegen bare Bezahlung verkauft
werden. Das Nähere ist beim Verwalter in Segen-
thau zu erfahren.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Der in der Pernyawa unter No 733 befindliche
Weingarten des Herrn Fiskals, Gabriel Ivanovský,
den 2. October l. J., an Ort und Stelle.

Sarlot, Magistratsrath.

Der nach Ableben der Wittfrau Renata Jus-
bel rückgebliebene Kowasinger Weingarten, sammt
Presshaus und Einrichtung, den 2. October l. J., Nach-
mittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Frantzely, Magistratsrath.

Bei den l. Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zuhrad: Karl Scher und Benjamin Stieffohn, hies-
sige Goldarbeiter-Compagnons.

Zu Pesth: Franz Radil, Pesther Schneidermeister.
— Karl Lipka, Pesther Spezereihändler. — Jakob
Meister, Pesther Spezereihändler. — Joh. Jos.
Kunz, Joseph Kunz, Joseph Woessmer und Joseph
Kunz jun., Pesther Handels-Compagnons. —
Szegeidin-Songrader Sparkasse. — Leopold Flasch-
ner und Ludwig Flaschner, Pesther Handels-Com-
pagnons. — Johanna Gyürky, Jakob Friedrich
Hornbacher, Christian Hornbacher und Basil Rozma,
Groß-Silaboscher Maschinenpapier-Fabrikanten. —
Israel Baumgarten, Pesther Großhändler. — Wags-
ner und Göth, Pesther Seidenzeug-Fabrikanten,
— Karl Libaschinsky, Pesther Handelsmann.

Zu Preßburg: Die Preßburger Handels-Compas-
gnons Adam Löwi und Sohn, haben die Unters-
chrifts-Sirma ihres im Jahre 1841 einprotokollirten
Procurasführers, Heinrich Löwi, eingestellt.

Unterschiedliches.

—* Das k. Pesther Comitathat eine Com-
mission ernannt, welche das Jubiläum unseres hoch-
verehrten Erzherzogs Palatin arrangiren, und alle
dabei stattfindenden Festlichkeiten leiten wird. Zugleich
werden alle Behörden Ungarns aufgefordert, im Mo-
nate Mai l. J. Deputationen nach Pesth zu schicken, um
die Feier dieses, für unser Vaterland so wichtigen und
denkwürdigen Tages, entsprechend zu gestalten. (Ung.)

—* Eine Streitfrage, die von Seite der ungar-
rischen gegenseitigen Versicherungsgesellschaft gegen Has-
gellschlag (dieses Vereins, der mit vollem Rechte täglich
sich eines größern Beifalls im Vaterlande erfreut) be-
züglich der Mailänder Hagelversicherungsgesellschaft
erhoben worden, veranlaßte die Staats-
halterei, unsere Pesther Lokalbehörde darüber in Kennt-
niß zu setzen, daß das Wirken des Mailänder Vereins
in Bezug auf Ungarn mit Ablauf dieses Jahres
aufhört, und daß, um künftigen möglichen
Störungen der Privaten vorzubeugen, das Aufhören des
Vereins öffentlich im Lande kund gemacht werden wird.
(Pest. Zitg.)

—* Wien, 4. August. Die Allgemeine Zeitung
berichtet: Se. Majestät der Kaiser hat durch ein vor-
kurzem erlassenes Handschreiben verordnet, daß von
jetzt an bis zum Jahre 1850 keine neue Bewilligung
zu Eisenbahnbauten an Privatgesellschaften mehr ver-
liehen werden soll. Es ist dies der Termin, bis zu
welchem sämtliche bereits sanctionirte Eisenbahnbau-
ten vollendet werden. Der Zweck jener Verordnung ist
gewiß in mehrfacher Beziehung ein guter, indem dar-
durch verhindert wird, daß viele Capitalien, die zu an-
deren nützlichen Industriezweigen verwendet werden,
entzogen, ausschließlich den Eisenbahnunternehmungen
zustießen, und dadurch zugleich dem Actienschwindel
gesteuert wird, während man durch die Befahrung der
fertigen Stellen erst die geeigneten Wege kennen lernen
wird, welche der Handel und Verkehr durch den Ge-
brauch der Schienenwege in seiner weitern Ausdehnung
einschlagen dürfte, wobei auch zugleich für die inländische

(S. Fortsetzung.)

sche Industrie, namentlich Schienenproduction, Vorsehung getroffen ist, da diese durch eine übermäßige Ausdehnung der Bauten dem dadurch erforderlichen Bedarf auch nur theilweise zu entsprechen außer Stand gesetzt wäre. (Pesth. Ztg.)

—.*. Nach dem „Mull és Jelen“ wurde mit Ende August l. J. zu Karlsburg in Siebenbürgen, der bisherige Lemeswarer Rabbiner, Hirsch Oppenheim, mit 52 Wählern einstimmig zum Rabbi erwählt, und durch Sr. Excellenz den Siebenbürger Bischof, Nikolaus v. Kovács bestätigt, und nach gewöhnlicher Art in sein Amt eingeführt.

—.*. Im Königreich Preußen sind im Jahre 1844 von Kartoffeln 19 Millionen 814,000 Scheffel zu 7 Branntwein verbrannt worden, außerdem noch 3,149,000 Scheffel Getreide. Davon hätten 525,833 Menschen, per Kopf mit 6 Scheffel Getreide und mit 22 Scheffel Kartoffeln jährlich genährt werden können, und es wären noch für 375,000 Menschen so viel Kartoffeln übrig geblieben, daß jeder 22 Scheffel jährlich zur Nahrung gehabt hätte. Kann's dann befremden, wenn man von steigender Noth und Mangel hört, und wenn der Branntwein die Gefängnisse und Zuchthäuser und die Spitäler bevölkert? (Ang. Anzbl.)

—.*. In einem Dorfe, in der Nähe von Pesth, sollen, nach dem Genusse frischer Erdäpfeln, sich bei einer ganzen Familie die vollen Symptome von Vergiftung gezeigt haben. Nur die schnellste angewendete Hilfe rettete die vier Menschen. (Spiegel.)

—.*. Ein wohlhabender Kürschner aus Udvarhely (Siebenbürgen) gerieth in der Schenke mit seinem Schwager, einem Fleischhauer, in Streit, — er begab sich nach Hause, wo er sich an ein Fenster stellte, das der Kneipenthüre gerade gegenüber war. Als nun sein Schwager aus der Schenke kam, drückte er das geladene Gewehr ab und der Fleischhauer stürzte blutend zu Boden; da aber der Kürschner wahrnahm, daß jener noch nicht todt sei, wollte er nochmals auf ihn schießen, wurde aber von seiner Gattin und seiner Mutter daran verhindert. Sechs Schrottkörner drangen in den Kopf des Fleischhauers, da sie aber nicht bis zur Hirnschale gelangten, war der Schuß nicht tödtlich. — Der Fleischhauer hatte nämlich in demselben Momente die Pistole wahrgenommen und sich niedergeduckt, was ihm das Leben rettete. — Derselbe Kürschner hat bereits früher bei einer Balgerei in der Schenke einem Bauer die Nase abgebissen.

—.*. Nachahmen swerth! In Hamburg erwartet denjenigen, der sich eines betrügerischen Falliments schuldig macht, ein strenges Gericht; sein Name wird an die schwarze Tafel, am Eingange der Börse geheftet, nachdem die Wache unter Gewehr getreten, der Betrüger ausgerufen, das Aumenlünders glöcklein über ihn geläutet und er solchergestalt figürlich gebrandmarkt worden ist. Diese Prozedur wurde in der Mitte vorigen Monats gegen einen flüchtig gewordenen Banquerottier angewendet.

VII. Jahrgang. 1845. No 38.

—.*. So früh wie dieses Jahr, am 23. März, fällt Ostern in diesem Jahrhundert noch einmal, im Jahr 1856. Der früheste Termin, der 22. März, kommt im 19. Jahrhundert nicht mehr vor. Die spätesten Ostern, der 25. April, fallen im Jahr 1886, und wer können's dem lebensfrohen Leser nicht verargen, wenn er sich jetzt schon darauf freut. (Ang.)

—.*. In St. Etienne sind kürzlich Proben von demnbarem Glase vorgezeigt worden. Dasselbe ist weiß von Farbe, durchsichtig wie Kristall, und kann wie Metall zusammengerollt und wieder aufgewickelt werden. Der Erfinder hat ihm den Namen Silicon gegeben.

—.*. Wheatstone, der Erfinder des elektrischen Telegraphen, hat ein Instrument erfunden, mit welchem man die Schnelligkeit des Blitzes errathen kann. Dauert der Blitz auch nur $\frac{1}{1000}$ einer Sekunde, so gibt dies das Instrument ganz genau an. (U. Anzbl.)

—.*. Keine Warzen mehr! Einem jungen Manne, der mehre Warzen an der Hand hatte, und alle Mittel, auch den Hüllenstein angewendet, wurde neulich von einem Amerikaner der Rath gegeben, die Elektrizität in Anwendung zu bringen. Der Warzeninhaber ließ sich täglich 5 Minuten lang elektrische Funken durch dieselben streichen, und nach Verlauf von 5 Tagen waren sämmtliche Warzen verschwunden. (Ang.)

—.*. (Der Nürnberger Trichter.) Der Junge ist so dumm, sagte Einer in Gesellschaft, daß man einen Nürnberger Trichter bräuhete, um ihm die leichteste Sache beizubringen.

Weher mag doch diese, fast in ganz Deutschland übliche Redensart vom Nürnberger Trichter entstanden sein? fragte querfeldein ein Anderer.

Das will ich Ihnen gleich sagen, antwortete ein Dritter. Es war einmal ein Nürnberger Rathsherr, Namens Harßdorfer, ein einflußreicher, vielgereister und belesener Mann, aber auch — wie man ihm nachsagt — ein großsprecherischer und oberflächlicher Vielschreiber und Compikator. Dieser gab 1648 eine Poetik unter dem Titel „Poetischer Trichter“ heraus, von der er behauptete, daß daraus Jedermann in 6 Stunden die deutsche Dicht- und Reimkunst erkernen könne. — Diesen poetischen Trichter nannte man nachhin nur allgemein den Nürnberger Trichter, und so ist die Redensart, Einem Etwas durch denselben beizubringen, in Umlauf gekommen und noch heutzutage gang und gäbe.

—.*. Wenn der Weizen fortwährend so im Preise steigt, wie bisher, wird auch die Stärke (Steirnmehl) theurer, und dann können wir hoffen, daß unsere Damen schlanker werden.

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemeswar
den 19. September 1845:

16, 24, 14, 15, 85.

Die nächsten Ziehungen sind den 1. und 11. Oktober.

Mit dem Krader Silwagen sind
 von Pesth angekommen,
Donnerstag den 16. Sept.:
 Herr Burger.
 Kanizer.
 Lafatosch.
 Landsberger.
 Lichtenstein.
 Paula.
Mittwoch den 17. Sept.:
 Herr Adler.
 v. Agel.
 Bokosi.
 Herrert.
 Müller.
 v. Petrowitz.
 Steinbach.

Nach Pesth abgefahren,
Donnerstag den 18. Sept.:
 Frau v. Markowitz, Hof-
 rath's-Gattin, 6 Pläze.
Freitag den 19. Sept.:
 Herr Barusch.
 Moritz Epstein.
 v. Hegyi, 3 Pläze.
 Krauß.
 Wittelmann.

Früchtpreise zu Krad den 19. Sept. 1845.

Warentlich:	Ein Preßb. Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	4	22	4	15	4	—
Halbfrucht	3	45	3	30	3	15
Rorn	3	—	2	54	—	—
Gerste	2	—	1	54	1	48
Hafcr	1	48	1	45	1	35
Rufuruz	3	—	2	6	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 19. September Früh 8 Uhr: 1' 1" 0" ober Null.

Nr.	Namen und Charakter des Verstordenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
7	Mila Klaitz, Fischmachersmeisters L.	Gr.n.u.	1 J.	Durchfall	Hühnergasse 112
8	Martinka Brad, aus Derna	—	40	Hitziges Fieber	Comitats-Krankenhaus.
8	Stephan Baber, Tagelöhner aus Preßburg	Kath.	57	Bluthusten	detto.
—	Joseph Strenyimog, Tagelöhners S.	—	11	Abzehrung	Vorstadt Scharkad.
—	Laura Schmidt, Tagelöhners L.	—	8 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa.
—	Savilla Wojnowitz, Tagelöhner	Gr.n.u.	38 J.	Lungensucht	Vorstadt Scharkad 430
—	Demeter Gyukits, Kürschnermeisters S.	—	9	Hitziges Fieber	detto 176
—	Johann Örsyi, Tagelöhners S.	Kath.	5	Petetschen	Vorstadt Pernyawa 343
—	Joseph Tobiasz, detto	—	1 M.	Fraisen	Scheidungs-gasse 630
—	Ilia Danyil, detto	Gr.n.u.	6 M.	oetto	Vorstadt Schega.
9	Lanafie Stonyikfi, detto	Kath.	4 J.	Unzeitig	Vorstadt Gaja 31
—	Marie Tinkos, Tagelöhners L.	—	4 M.	Abzehrung	Wappengasse 864
—	Anna Kowasjngan, detto	Gr.n.u.	8	Krampfhusten	Vorstadt Gaja 483
—	Verisda Damjan, detto	—	1 J.	Gallenfieber	det'o 277
—	Joseph Giala, Tischlergesell aus Böhmen	Kath.	23	detto	Comitats-Krankenhaus.
—	Johann Uditsa, Tagl. a. d. Trentschiner Comit.	Kugbb.	40	Lungensucht	detto.
10	Mila Petrowitz, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	1 J.	Gallenfieber	Vorstadt Gaja 242
—	Frau Elisabetha Fuchs, Bindermeisters S.	Kath.	62	Leberverhärtung	Landstraße 915
—	Stephan Kowatz, Neu-Ungars S.	—	7 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad 227
—	Kosia Luka, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	6 M.	Ruhr	Vorstadt Pernyawa.
11	Koloman Közsa, detto	Kath.	7	Zahnen	detto 890
—	Karl Kontra, Lederergesellens S.	Ref.	13	Durchfall	Fischergasse 50
—	Herr Joseph Közsa, Schneidermeister	Kath.	45 J.	Gallenfieber	Pesther Landstraße 687
—	Ilits Leimer, Tagelöhners S.	—	2 J. M.	Fraisen	Vorstadt Gaja 254
—	Katharina Jowan, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6	Krampfhusten	detto 188
—	Michael Rima, Ackermanns S.	Kath.	6 J.	Mastdarm-Vorfall	Comitats-Krankenhaus.
—	Regina Rehn, Witwe	Jfr.	77	Alterschwäche	Judengasse.
12	Moszes Wesser, Armer	—	62	detto	Uf. Krankenhaus.
—	Anna Rognyán, Tagelöhners L.	G. Ra.	10	Nervenfieber	Maroschuer.
—	Anton Bogoslaw, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	1	Abzehrung	Vorstadt Pernyawa 814
—	Mesi Andrey, detto	—	4	detto	Vorstadt Gaja 406
—	Anna Heng, Tagelöhners L.	—	2	detto	detto.
13	Alexander Sturm, Diensthofens S.	Kath.	8 M.	Wechselfieber	Fischergasse 50
—	Maria Dogman, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	27 J.	Hitziges Gallenfieb.	Vorstadt Pernyawa 642
—	Raimund Lerkel, Zimmergesellens S.	Kath.	5 J.	Wassersucht	Hauptplatz 170
—	Katharina Wikalatichan, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	4 M.	Abzehrung	Vorstadt Gaja 348